

# NEUSTART

mit **Elan und Schwung** und einem **optimistischen Blick nach vorn**

◆ **Text und Bilder:** Sigrid Battmer

**Die Arbeit begann schon am Tag nach der Wahl mit einer fünfeinhalbstündigen Sitzung**

**B**ei der JHV des Deutschen Bridgeverbandes am 9. April in Bremerhaven standen Neuwahlen an, da zwei Mitglieder des Präsidiums (Sportwart und Präsident) für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung standen. Greift man die Frage aus dem Februarheft auf, wer künftig das deutsche Bridge steuere, so wird deutlich, dass mit dem Präsidenten auch der Lotse das Schiff verlässt. Mit der Neuwahl steht daher eine wichtige Entscheidung an.



*Das neue Präsidium v.l.: Arie den Hollander, Betty Kuipers, Eckhard Böhlke, Kareen Schroeder, Kai-Ulrich Benthack, Dr. Daniel Ditt*



*Ulrich Wenning, der scheidende Präsident*

## ULRICH WENNING

Mit diesem Ausscheiden aus dem Präsidium beendete Ulrich Wenning schon seine zweite Amtszeit als Präsident. Er war bereits zuvor sechs Jahre (1989 – 1996) in diesem Amt, bevor er ein weiteres Mal acht Jahre (2008 – 2016) Präsident des DBV war. Gefragt, was ihn in den vergangenen Jahren am meisten gefreut hat und woran er sich gern erinnere, beantwortete er sinngemäß: Besonders gern erinnere er sich an das Gelingen und die große Akzeptanz des Challenger Cups. Er habe eine Vereinbarung mit Frau Kuipers gehabt, dass er den Vorstand eines per Losverfahren gezogenen Clubs (unter den Teilnehmern des CC) besuche und zu Tisch bitte, wenn eine gewisse Teilnehmeranzahl erreicht

würde. Seine Erwartungen wurden noch übertroffen und er sei seinem Versprechen immer gern nachgekommen. Besonders in Erinnerung sei ihm auch die Junioren-Paar-Europameisterschaft 2014 in Burghausen.

## WAS WAR GUT?

Der Kontrast zwischen den uralten Gemäuern und der Lebendigkeit der Jugend zu erleben, habe ihn sehr beeindruckt. Schließlich das Etablieren der German Trophy, die dieses Jahr bereits das 7. Mal stattfindet, erfülle ihn mit Freude. Ohne einen speziell abgegrenzten Arbeitsbereich geschieht die Arbeit des Präsidenten eher im Verborgenen, doch hat der Verband unter seiner Amtszeit viel von seiner Kompetenz profitiert, denkt man allein an die Fortführung der Verhandlungen wegen der Gemeinnützigkeit. Es bleibt nur, ihm für seinen großen persönlichen Einsatz zu danken.

## DR. JOSEF HARSANYI

Dr. Harsanyi war ebenfalls acht Jahre im Amt als Sportwart des DBV. Besonders ist er uns in Erinnerung mit der Einführung der Meisterschaftswoche in Berlin. Hier ist die Teilnehmerzahl leicht steigend, so dass ein Konzept aufgegangen zu sein scheint. Durch seine guten Verbindungen zur European Bridge League, deren Schatzmeister er ist, hat er einige Veranstaltungen nach Deutschland geholt und so dafür Sorge getragen, dass unser international etwas angekratztes Image verbessert wird. Er nimmt seine Aufgaben in den internationalen Sportverbänden sehr ernst, so dass ihm keine Zeit für eine erneute Kandidatur bleibt. Seinen fachlichen Rat wird er aber gerne weiterhin zur Verfügung stellen. Auf die Frage, was ihn in seiner Amtszeit am meisten beeindruckt habe, sagte er, →



*Dr. Josef Harsanyi, der bisherige Sportwart*

dass es die menschlichen Kontakte (aus humanistischer Sicht) seien, weshalb er auch als zentralen Punkt seiner Arbeit das Auflösen von Konflikten gesehen hat. Durch das Besinnen auf Gemeinsamkeiten statt des Festhaltens an Differenzen könnten viele Konflikte entschärft werden. Der Deutsche Bridgeverband dankt auch Dr. Harsanyi für seinen gewiss nicht immer leichten Einsatz für den DBV und hofft, dass er bei seiner internationalen Arbeit unseren Verband nicht aus den Augen verliert.

## BERICHTE AUS DEN RESSORTS

**DOCH VOR DER** Abschiedszeremonie sah die Agenda noch die Berichte aus den einzelnen Ressorts vor. Den Reigen eröffnete Dr. Daniel Didt, der mit der Geschäftsführung betraut ist. Er pflegt die Datenbank und organisiert somit auch die Mitgliederverwaltung. Bei allen Unkenrufen und dem Beklagen der rückläufigen Mitgliederanzahlen hat es mich doch überrascht, dass wir ziemlich konstant einen jährlichen Zuwachs von ca. 1000 neuen Erstmitgliedern haben. Neben der Aufgabe, diesen zu erhöhen, dürfen wir jedoch nicht aus den Augen verlieren, die Ursachenforschung für unsere negative Mitgliederbilanz auch auf andere Bereiche auszudehnen.

**DER BISHER NUR INTERIMSWEISE** agierende Schatzmeister Arie den Hollander sprach von einem guten Vermögensstand und dass in keinem Fall an eine Beitragserhöhung zu denken sei. Durch lange Sitzungen vor der Versammlung gelang es auch, das Defizit im zukünftigen Etat um ca. 100.00 € zu senken.

**DER SCHEIDENDE SPORTWART** Dr. Josef Harsanyi berichtete, dass sich die Meisterschaftswoche in Berlin durch leicht steigende Tendenz an Teilnehmern etabliert zu haben scheint. Er erklärte auch, warum die Ausgaben für den Bereich Sport jährlich unterschiedlich hoch ausfallen: In den ungeraden Jahren gibt es keine nationale Beteiligung an internationalen Wettbewerben, wobei in geraden Jahren, wie diesem, unsere Nationalspieler zu 2 Meisterschaften geschickt werden, der Europameisterschaft in Budapest und den Weltmeisterschaften in Breslau.

**FRAU KUIPERS** (Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport) konnte feststellen, dass der Challenger Cup weiter an Beliebtheit zugenommen hat, was sich an der weiterhin gestiegenen Teilnehmeranzahl ablesen lässt. Um die Mitgliederwerbung, die ihr sehr am Herzen liegt, voranzubringen, hat Sie einen Ausschuss gebildet, in dem bereits erfolgreiche Konzepte auf allgemeine Praktikabilität untersucht werden. Ein Besuch bei dem mitgliederstarken niederländischen Verband diente dem Einholen von Informationen, was die Bindung der Mitglieder/Clubs an den Verband anging. Es bleibe zu prüfen, welche Maßnahmen auch auf unsere Verhältnisse übertragbar seien.

**FRAU SCHROEDER** stellte die neuen Bücher vor, die für FORUM D 2012 und FORUM D+2015 erschienen sind. Ihren Schwerpunkt hat sie aber in der Jugendarbeit gesehen, wobei sie die Jugendcamps unterstützt sowie das Kadertraining. Es gibt Unterricht an Schulen und Universitäten. Einige so gewonnenen Schüler haben schon bei den Regionalligen der Landesverbände mitgespielt.

**DIE KASSENPRÜFER** hatten keine Beanstandungen, und so wurde der Vorstand entlastet.

**ALS LETZTE AMTSHANDLUNG** würdigte Ulrich Wenning die großen Verdienste von Göran Mattsson für den DBV, indem er ihm die goldene Ehrennadel überreichte. Göran Mattsson war Präsident des DBV von 2002 – 2004, Archivar der Geschichte des DBV, Mitarbeiter in verschiedenen Komitees der European Bridge League und sehr erfolgreicher Nationalspieler. Die Urkunde wurde ihm von Detlev Piekenbrock übergeben.



Ehrung von Göran Mattsson:  
v.l. Göran Mattsson, Ulrich  
Wenning, Detlev Piekenbrock

**ALS MITGLIED DER BASIS** – ohne die Mitgliederwerbung nicht funktionieren kann – sprach Frau Munderloh aus Wilhelmshaven und berichtete von ihren erfolgreichen Maßnahmen, die zu einem Mitgliederzuwachs in ihrem Club geführt habe.



Frau Munderloh aus  
Wilhelmshaven sprach  
über Mitgliederwerbung  
an der Basis

**NACHDEM SICH ALLE VIER** Kandidaten für das Präsidentenamt persönlich vorgestellt hatten, wurde gewählt. Mit 410 von 556 abgegebenen Stimmen wurde Herr Kai-Ulrich Benthack neuer Präsident. Auch er hält den Mitgliederzuwachs für ein zentrales Thema, doch legt er auch großen Wert auf funktionierende Teamarbeit. Mit seinen 51 Jahren ist Herr Benthack einer der jüngsten Präsidenten im DBV. Voller Tatendrang wurde schon am Tag nach der Wahl, dem Sonntag, eine Präsidiumssitzung einberufen, so dass das neu zusammengestellte Team bereits 5,5 Stunden arbeitete.



Kai-Ulrich Benthack,  
der neue Präsident  
des DBV

**FÜR DAS AMT DES SPORTWARTS** erfolgte die Vorstellung von Herrn Eckhard Böhlke. Zeitgleich mit Ulrich Wenning gehörte er 1989 bereits dem Präsidium als Vizepräsident im Ressort Unterricht an. Er sieht seine Aufgabe zunächst darin, die Betrugsproblematik aufzuarbeiten. Gleichzeitig sollten Maßnahmen ergriffen werden, die zukünftige Betrugsversuche verhindern.



Eckhard Böhlke stellt  
sich als Sportwart vor



*Arie den Hollander wurde zum neuen Schatzmeister des DBV gewählt*

**ALS SCHATZMEISTER** des DBV wurde Arie den Hollander erstmals gewählt, da er nach Horst Herrenkinds Tod im letzten Mai vom Präsidium für die Zeit bis zu dieser Hauptversammlung zum Ressortchef ernannt wurde. Er hat in den langen Sitzungen vor der Versammlung den Etat für 2016 erheblich reduzieren können.



*Viele Mitglieder von Vereinen fanden sich zu dieser Versammlung ein*



*Ein Küsschen in Ehren, hinter den Blumen. Dr. Ditt bedankt sich bei Frau Wenning*

**IM ANSCHLUSS** erfolgte die Verabschiedung der scheidenden Präsidiumsmitglieder durch Überreichung von Präsenten. Frau Wenning erhielt von Herrn Dr. Ditt einen Rosenstrauß überreicht mit 8 roten Rosen für die letzten 8 Jahre und 6 helle Rosen für die 6 Jahre als Präsident zuvor.

## VIELEN DANK, ULRICH WENNING

**ALS BESONDERES PRÄSENT** erhielt Herr Wenning als geborener Hamburger von Herrn Ortman (LV-Vorsitzender Rhein Ruhr) eine Aktentasche mit HSV - Emblem und einer Chronik dieses Vereins.

**NUN BLEIBT ES NUR**, dem neuen Team im Präsidium für die wichtigen Aufgaben, die sie vor sich haben, viel Erfolg zu wünschen. ♦



*Helmut Ortman überreicht Ulrich Wenning sein Präsent*

# Jahreshauptversammlung des DBV am 09. April 2016 in Bremerhaven

Kurz-Protokoll von Nicole Wilbert, DBV-Geschäftsstelle

**TOP 1 – BEGRÜSSUNG:** DBV-Präsident Ulrich Wenning eröffnet die Versammlung um 14.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Herr Wenning erinnert zunächst an den kurz nach der letzten Hauptversammlung verstorbenen Schatzmeister Horst Herrenkind und bittet dann die Teilnehmer, sich zu Ehren aller im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder zu erheben. Die Mitgliedsvereine des DBV sind mit insgesamt 556 von 736 möglichen Stimmen vertreten, wobei 458 Stimmen auf die Beiratsmitglieder übertragen wurden. Außerhalb der Tagesordnung liegen keine Anträge vor.

**TOP 2 – AUSSPRACHE** über die Tätigkeit des Präsidiums: Die Präsidiumsmitglieder erläutern ihre Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2015. Dem DBV gehören derzeit 472 Clubs mit 25.541 Mitgliedern (davon 153 Junioren) an. Im vergangenen Jahr konnten 4 neue Clubs im DBV begrüßt werden, 8 Clubs sind ausgetreten oder haben sich aufgelöst. Die ausführlichen Berichte der einzelnen Ressorts sind auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

**TOP 3 – BERICHT DES MASTERPUNKTSEKRETARIATS:** Robert Maybach präsentiert den Jahresrückblick 2015 und stellt die 28 neuen Lifemaster vor. Der Bericht ist auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

**TOP 4 – BERICHT DER REFERENTIN FÜR FRAUENFRAGEN:** Petra von Malchus berichtet, dass es vom 14.-25. November 2016 ein Online-Damenturnier des WBF geben wird. Außerdem ruft Frau von Malchus zur Teilnahme am Internationalen Damenturnier in Augsburg auf, das vom 29. – 31. Juli 2016 stattfinden wird.

**TOP 5 – BERICHT DES DISZIPLINARANWALTS:** Der Disziplinaranwalt des DBV, Christian Schwerdt, berichtet über den Verlauf des Jahres 2015. Ihm sind 20 Anfragen zugegangen.

**TOP 6 – BERICHT DER KASSENPRÜFER:** Der Kassenprüfer Kurt Lang informiert, dass bei der Kassenprüfung eine ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt wurde und verliest Auszüge des Prüfberichts. Als Resümee teilt er mit, dass die wirtschaftliche Entwicklung des DBV in 2015 prinzipiell gut ist und die Einhaltung der Etatsätze fast durchgängig erreicht wurde.

**TOP 7 – ANTRAG AUF ENTLASTUNG DES PRÄSIDIUMS:** Der Kassenprüfer Kurt Lang stellt den Antrag, das Präsidium zu entlasten. Das Präsidium wird bei 1 Gegenstimme entlastet.

**TOP 8 – VORLAGE UND VERABSCHIEDUNG DES ETATS 2016:** Der Etat 2016 wurde in der Gemeinsamen Sitzung am Vorabend der Jahreshauptversammlung noch geändert. Das geplante Endergebnis liegt nun bei -63,5 T€. Herr den Hollander erläutert die Zahlen, Fragen dazu gibt es keine. Der vorgestellte Etat wird bei 11 Gegenstimmen und 21 Enthaltungen verabschiedet und ist auf der Homepage des DBV veröffentlicht.

**TOP 9 – NEUWAHL DER MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS:** Der bisherige Präsident Ulrich Wenning steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Es gibt vier Kandidaten: Kai-Ulrich Benthack, Volker Felmy, Hans-Joachim Prieß und Bernd Redlich, die sich der Versammlung vorstellen. Herr Wenning beantragt eine geheime Wahl, im ersten Wahlgang wird die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen benötigt, Enthaltungen zählen als nicht abgegebene Stimmen. Die geheime Wahl ergibt: Kai-Ulrich Benthack: 410 Stimmen, Volker Felmy: 27 Stimmen, Hans-Joachim Prieß: 67 Stimmen und Bernd Redlich: 52 Stimmen. Herr Benthack ist im 1. Wahlgang gewählt und nimmt die Wahl an.

Für die weiteren Vorstandspositionen gibt es jeweils nur einen Kandidaten, daher er-

folgt die Wahl offen per Handzeichen. Ressort 1 – Geschäftsführung/ Verwaltung: Dr. Daniel Didt wird bei 2 Enthaltungen gewählt. Ressort 2 – Finanzen: Arie den Hollander wird bei 2 Enthaltungen gewählt. Ressort 3 – Leistungssport/ Turnierleitung/Turnierrecht: Der bisherige Ressortleiter Dr. Josef Harsanyi steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Als einziger Kandidat stellt sich Eckhard Böhle der Versammlung vor. Er wird bei 12 Enthaltungen gewählt. Ressort 4 – Öffentlichkeitsarbeit/ Breitensport: Betty Kuipers wird bei 34 Gegenstimmen und 45 Enthaltungen gewählt. Ressort 5 – Unterrichtswesen: Kareen Schroeder wird bei 10 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen gewählt. Alle Kandidaten nehmen die Wahl an. Dr. Daniel Didt wird bei 12 Enthaltungen zum ständigen Vertreter des Präsidenten gewählt.

**TOP 10 – NEUWAHL DER KASSENPRÜFER:** Die beiden Kassenprüfer Hannelore Jahn und Kurt Lang stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Frau Jahn wird bei 99 Enthaltungen, Herr Lang bei 3 Gegenstimmen wiedergewählt.

**TOP 11 - VERSCHIEDENES:** Die beiden ausscheidenden Präsidiumsmitglieder werden offiziell verabschiedet und der neue Präsident Kai-Ulrich Benthack übernimmt die Versammlungsleitung. Nach einzelnen Wortmeldungen schließt Herr Benthack die Versammlung um 18.45 Uhr.

Bremerhaven, 09.04.2016

**Ulrich Wenning**  
(Versammlungsleiter bis TOP 10)

**Kai-Ulrich Benthack**  
(Versammlungsleiter ab TOP 11)

**Nicole Wilbert** (Protokollführerin)

# Durch die Hauptversammlung genehmigter ETAT für das Geschäftsjahr 2016

## RESSORT 1 GESCHÄFTSFÜHRUNG / VERWALTUNG

<b>Einnahmen</b>	Mitgliedsbeiträge	650,0
	MP-Beiträge Mitglieder	41,0
<b>Ausgaben</b>	Beiträge EBL-WBF-Vers.	-47,0
	Kosten HV u. Sitzungen	-35,0
	MP-Sekretariat	-6,0
	sonst. div. Kosten	-16,0
	Personal, Lohnst. u. Sozialabgaben	-72,5
	Büro- u. Mietkosten	-26,0
	Kosten Rechtsberatung	-15,0
	Kosten Datenbank + ext. Buchhaltung	-12,0
	<b>insgesamt</b>	<b>461,5</b>

## RESSORT 2 FINANZEN

<b>Ausgaben</b>	Kosten Steuerberater, Kassenprüfung, Auslagen	-11,5
	<b>insgesamt</b>	<b>-11,5</b>

## VERMÖGENSVERWALTUNG

<b>Einnahmen</b>	MP-Lizenzeneinnahmen	
	Inland + Ausland	22,0
	sonst. Lizenzeneinnahmen	1,3
	Zinseinnahmen	0,4
	Veränderung der Forderungen	0,0
	<b>insgesamt</b>	<b>23,7</b>

## RESSORT 3 SPORT

<b>Ausgaben</b>	Inland	-44,5
	Ausland	-117,2
	U 25 Inland	-23,5
	U 25 Ausland	-38,5
	TL- sonst. Kosten	-26,0
	<b>insgesamt</b>	<b>-249,7</b>

## RESSORT 4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / BREITENSPIEL

<b>Ausgaben</b>	BM-Bereich	-160,0
	ideeller Bereich	-94,0
	<b>insgesamt</b>	<b>-254,0</b>

## RESSORT 5 UNTERRICHT

<b>Ausgaben</b>	Universitäten	-4,0
	Projekt Jugend	-35,0
	Ausschüsse + ÜL-Seminar	-4,0
	Unterst. Jugend / Camp	-20,0
	sonst. Kosten	-12,5
	<b>insgesamt</b>	<b>-75,5</b>

## STEUERN / AFA / TRANSITOREN

<b>Ausgaben</b>	Gewerbsteuer und Köpi	-13,0
	Afa	-1,0
	Transitoren	-2,0
	Umsatzsteuer	-1,0
	<b>insgesamt</b>	<b>-17,0</b>

## GEWERBEBETRIEB

<b>Einnahmen</b>	BM-Inserate	110,0
	Verkauf Unterr. Material, Bücher	74,0
	sonst. Einnahmen	18,5
	<b>insgesamt</b>	<b>202,5</b>
<b>Ausgaben</b>	Material / Büchereinkauf	-30,0
	BM-Druckkosten (35%)	-32,0
	Vertriebskosten	-25,0
	sonstige Kosten	-42,5
	Anzeigenverwaltung	-13,0
	<b>insgesamt</b>	<b>-142,5</b>
	<b>Gewerbebetrieb insgesamt</b>	<b>60,0</b>

## ZUSAMMENSTELLUNG

<b>Ressort 1</b>	461,5
<b>Ressort 2</b>	-11,5
<b>Vermögensverwaltung</b>	23,7
<b>Ressort 3</b>	-249,7
<b>Ressort 4</b>	-254,0
<b>Ressort 5</b>	-75,5
<b>Steuern / Afa / Transitoren</b>	-17,0
<b>GWB</b>	60,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-62,5</b>
<b>abzgl. akt. Anschaffungen</b>	-1,0
<b>Endergebnis</b>	<b>-63,5</b>

◆ Arie den Hollander/ Ressort 2 Finanzen

